

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christliches Handbüchlein, oder auserlesene Stellen der
Heiligen Schrift**

Lavater, Johann Caspar

Bern, 1767

VD18 11826614

Reden. Gespraechе.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18272

Reden. Gespräche.

Eph. IV. 29.

Keine faule Rede gehe aus euerm Munde, sondern welche gut ist zu nothwendiger Erbauung, daß sie denen, die sie hören, angenehm sey.

Coloss. IV. 6.

Eure Rede sey allezeit freundlich und mit Salz gemengt, daß ihr wisset, wie ihr einem jeden antworten sollet.

Matth. XII. 36, 37.

Die Menschen werden am Tage des Gerichts Rechenschaft geben von einem
jedem

jeden unnützen (lügenhaften) Wort, das sie werden geredet haben: denn aus deinen Worten wirst du gerecht gesprochen, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.

Jac. II. 26.

So sich jemand bedünken läßt, er diene Gott, und behaltet seine Zunge nicht im Zaume, der verführet sein Herz, (d. i. er nähret sich mit einer vergeblichen Hoffnung), sein Gottesdienst ist eitel.

Mach, o Herr! Gott! mein Herz von allem Bösen frey,

Daß meine Rede gut, und andern nützlich sey!

I 5

Laß

Laß alle meine Wort ohn allen Tadel,
rein,

Und als vor deinem Ohr von mir ge-
redet seyn!

Ein unvorsichtig Wort stellt oft mehr
Schaden an,

Als manche Tugend nicht, lang nicht
vergüten kann.

Menschen

Menschenfurcht.

1 Cor. VII. 53.

Ihr seyt theuer erkauft, werdet nicht
Knechte der Menschen!

Geschichtb. V. 29.

Man muß Gott mehr gehorsamen,
als den Menschen.

Matth. X. 28. Luc. XII. 4, 5.

Fürchtet euch nicht vor denen, die den
Leib tödten, und darnach nichts wei-
ters thun können; ich will euch zeigen,
welchen ihr fürchten sollet: Fürchtet den,

I 6

welcher,